

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	11
1 EINLEITUNG.....	13
1.1 Forschungsstand und Erkenntnisziele.....	16
1.2 Methode .....	26
TEIL I: DIE SICHT AUF SPRACHE UND SPRACHWANDEL IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT – HANDLUNGS- UND SYSTEM- THEORETISCHE ANSÄTZE .....	33
2 VON STRUKTURALISTISCHEN ZU HANDLUNGS- UND DYNAMISCH-SYSTEMTHEORETISCHEN KONZEPTEN DER SPRACHWANDELFORSCHUNG .....	33
2.1 Sprache und Sprachwandel aus strukturalistischer Sicht.....	35
2.1.1 Das sprachliche Zeichen .....	37
2.1.2 System und Struktur.....	37
2.1.3 Sprachwandel.....	41
2.2 Sprachwandel als Handlungstheorie .....	46
2.2.1 Erste handlungstheoretische Konzeptionen in der Sprach- und Kommunikationstheorie.....	47
KARL BÜHLER – Sprechen als Handlung .....	48
LUDWIG WITTGENSTEIN – Gebrauchstheorie der Bedeutung .....	50
2.2.2 Sprechakttheorie .....	56
JOHN L. AUSTIN – zur Theorie der Sprechakte .....	56
JOHN R. SEARLE – Sprechakte.....	59
2.2.3 Sprachliches Handeln als maximegeleitetes Handeln .....	64
H. PAUL GRICE – Implikatur und Konversationsmaximen .....	64
RUDI KELLER – von der unsichtbaren Hand in der Sprache .....	70
Das Wirken der unsichtbaren Hand in der Sprache .....	76
Der semantische Wandel am Beispiel des Wortfeldes ‚Frau‘ .....	78
Zwischenfazit.....	81
2.3 Sprachwandel als Strukturwandel.....	84
2.3.1 Kurzer Abriss systemischen Denkens.....	84
2.3.2 Grundlagen LUHMANNS Systemtheorie und Sprachauffassung .....	88
2.3.3 ZEIGE – Sprachwandel als Strukturwandel.....	94
2.3.4 GANSEL – die Evolution von Textsorten.....	97
2.3.5 Zwischenfazit.....	101

2.4 Sprachwandel unter den Prämissen dynamisch-systemtheoretischer Ansätze.....	102
2.4.1 Dynamische Systemtheorie.....	103
2.4.2 Das Konzept der Sprachdynamik .....	108
2.4.3 Zwischenfazit.....	114
 TEIL II: SPRACHE ALS KOMPLEXES ADAPTIVES SYSTEM .....	 117
3 SPRACHWANDEL ALS EVOLUTIONÄRER PROZESS .....	117
3.1 Evolution.....	120
3.1.1 Evolutionstheorie(n).....	122
Replikation und Reproduktion.....	123
Mutation.....	124
Selektion.....	125
3.1.2 Der Mensch als Produkt der Evolution.....	134
3.1.2.1 Die Evolution der Sprachfähigkeit .....	138
FOXP2 und Feinmotorik .....	140
Spiegelneuronen.....	143
Von der natürlichen zur kulturellen Evolution .....	148
3.1.2.2 Sprache und kulturelle Evolution .....	152
Evolution – mehr als eine hilfreiche Metapher, um Sprachwandel zu erklären.....	162
Generalized Darwinism aus einer sprachhistorischen Perspektive.....	165
3.2 Komplexe adaptive Systeme.....	170
3.3 Sprache als komplexes adaptives System .....	176
3.3.1 Evidenzen aus dem Erstspracherwerb .....	178
3.3.1.1 Konnektionismus und komplexe adaptive Systeme .....	179
3.3.1.2 Übergeneralisierungen im Spracherwerb als Testfeld für die verschiedenen Modelle mentaler sprachlicher Repräsentation .....	186
3.3.2 Mondegreens.....	194
 4 SPRACHWANDELTHEORIEN.....	 199
4.1 Grammatikalisierung.....	200
4.1.1 Degrammatikalisierung.....	208
4.1.2 Pragmatikalisierung .....	214
4.1.3 Zwischenfazit.....	220
4.2 Morphologische Natürlichkeitstheorie.....	221
4.2.1 Die universelle Fassung der Morphologischen Natürlichkeits- theorie .....	222
4.2.2 Von der universellen Morphologischen Natürlichkeit zur systembezogenen Morphologischen Natürlichkeit.....	225
4.2.3 Kritik an der Morphologischen Natürlichkeitstheorie .....	226

4.2.4 Zwischenfazit.....	229
4.3 Analogie und Reanalyse als Motoren des Sprachwandels.....	231
TEIL III: EXEMPLARISCHE FELDER DER ANWENDUNG AUF SPRACHWANDEL – VOM SPRACHGEBRAUCH ZUM SPRACH- SYSTEM UND WIEDER ZURÜCK.....	237
5 ASPEKTE DER ENTWICKLUNG VON GENUS IM DEUTSCHEN.....	237
5.1 Faktoren der Genuszuweisung.....	238
5.2 Genus und seine Bedeutung.....	241
5.2.1 Kongruenz oder Konvergenz.....	242
5.2.2 Genus-Sexu-Reanalyse.....	244
5.2.3 Sexu- bzw. Genderassoziationen.....	247
5.3 Wandel und Beharrlichkeit im Gebrauch des generischen Maskulinums.....	250
5.3.1 Die Reanalyse des Partizipialsuffixes <i>-end</i> als Marker für gengerechten Sprachgebrauch.....	254
5.3.2 Zum Gebrauch des generischen Maskulinums in der Straßen- verkehrsordnung.....	257
5.4 Zwischenfazit.....	264
6 KONTAKTINDUZIRTER SPRACHWANDEL AM BEISPIEL DER HERAUSBILDUNG UND ENTWICKLUNG EINER (MULTI-) ETHNOLEKTALEN SPRECHWEISE VON JUGENDLICHEN.....	267
6.1 Kontaktinduzierter Sprachwandel als Evolutionsprozess.....	268
6.2 Mehrsprachigkeit, Spracherwerb, Sprachkontakt und Sprachwandel.....	272
6.3 Migration und Sprachwandel.....	279
6.4 Die Evolution einer (multi)ethnolektal geprägten Sprechweise.....	282
6.5 Kiezdeutsch – Sprachkontakt und soziosymbolische Aufladung.....	286
6.5.1 Sprachkontakteinflüsse.....	289
6.5.2 Indexikalisierung und soziosymbolische Aufladung.....	293
6.6 Zwischenfazit.....	297
TEIL IV: MODELLBILDUNG.....	299
7 SPRACHDYNAMIK IM LICHT DER EVOLUTIONSTHEORIE – FÜR EIN INTEGRATIVES SPRACHWANDELMODELL.....	299
LITERATURVERZEICHNIS.....	311
Internetseiten.....	343